

Romanticism newly arranged

LUDWIG VAN BEETHOVEN

WOODSTONE - RAG

ARRANGEMENT (SATB)
MANFRED SIEVRITTS

Der Woodstone-Rag. „Waldstein – Woodstone – Woodstock“ ! Eine absichtliche Verwechslung, Verballhornung des Original-Namens des Sponsor-Grafen „Waldstein“ aus Beethovens Bonner Jugendzeit soll ironisch verdeutlichen, was ein Jazzchor mit dem Song-Titel sogleich assoziiert. Aber die „gebildeten“ Chorsänger merken es doch: „What-stock? – Woodstock?“ Nein „Waldstein!“ Und so kommen immer wieder beide Worte vor: der deutsche Name Waldstein und die englische wörtliche Übersetzung, wenn schon nicht Woodstock, dann „Woodstone.“

Und was die Waldsteinsonate berühmt gemacht hat, sind nicht zuletzt die Anfangstakte in den gleichmäßigen Achteln und der Wechsel von C-Dur über die Zwischendominante D⁷ nach G-Dur. Aber unser Chor verpatzt das mal wieder, verändert diese bekannte Harmoniefolge und landet beim „falschen“ C⁷ (T. 14), was Protest hervorruft: „*No, this is not from him*“ (nämlich Beethoven!). Aber ein zweiter Versuch gelingt dann doch wie im Original harmoniegerecht, aber danach dann wieder etwas verändert (T. 26, 27, 28). Auch das zweite Sonatensatz-Thema erscheint kurz, rhythmisch verändert und in der Subdominante F-Dur, in „dolce e molto“, also nicht so weit von der Grundtonart C-Dur entfernt wie bei Beethoven.

EPES

06

Eres Choredition 3551-1